Institut für Städtebau und
Wohnungswesen, München
Institut für Städtebau Berlin

108 26 Neues Wohnungswesen und nachhaltiger Wohnungsbau

Symposium am 18.11.2026 in Köln

in Kooperation mit:

Wiechers Stiftung
Städte für Menschen

NATIONALE STADTENTWICKLUNGS POLITIK

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Institut
für Städtebau
und Wohnungswesen
München

Schwanthalerstraße 22
80336 München

Tel. 089 54 27 06-0
office@isw.de
www.isw-isb.de

Institut
für Städtebau
Berlin

Bismarckstraße 107
10625 Berlin

Tel. 030 2308 22-0
info@staedtebau-berlin.de
www.isw-isb.de

Trägerin:
Deutsche Akademie
für Städtebau und
Landesplanung e.V. (DASL)

Der Wohnungsbau steht vor tiefgreifenden Herausforderungen: Steigende Baukosten, veränderte Wohnbedürfnisse, prekäre kommunale Haushalte und die fortschreitende Klimakrise erfordern neue Ansätze in Planung, Entwicklung und Umsetzung. Gleichzeitig gewinnen Fragen nach nachhaltigen, ressourcenschonenden und sozial ausgewogenen Wohnformen zunehmend an Bedeutung.

In zwei Panels sollen verschiedene Perspektiven auf den Wohnungsbau und das Wohnungswesen beleuchtet werden.
Panel 1 beschäftigt sich mit dem notwendigen Wandel einerseits bei der Bauweise und andererseits bei der Sanierung des Bestands. Im Panel 2 wird der Blick auf das Wohnen in ländlicheren Räumen gelenkt. Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen lokaler Wohnungsmärkte erfordern differenzierte Ansätze für die Entwicklung zukünftiger Wohnformen. Neben dem weiterhin dominierenden Einfamilienhaus gilt es, neue Konzepte des Wohnens und Zusammenlebens zu etablieren, die auf veränderte gesellschaftliche und räumliche Anforderungen reagieren.

Die Veranstaltung knüpft an die gleichnamige Publikation des ISW an, die im August erschienen ist und erneut eine Beispielsammlung gegenwärtiger Planungspraxis liefert.

Gemeinsam mit den Referent:innen und allen Teilnehmer:innen möchten wir zentrale Fragestellungen der zukünftigen Wohnraumentwicklung diskutieren und Lösungsansätze für eine nachhaltige Transformation des Wohnungsbaus in den Blick nehmen.

Die Publikation wird im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert.

Das Symposium wird zudem von der Wiechers Stiftung Städte für Menschen unterstützt.

TAGUNGSORT

Deutscher Städtetag
Hauptgeschäftsstelle Köln
Gereonshaus, Eingang 2
Gereonstraße 18-32
50670 Köln

Anmeldung: Bitte melden Sie sich direkt über unsere Website an: https://www.isw-isb.de/programm/108-26-neues-wohnungswesen-und-nachhaltiger-wohnungsbau-13040
Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Website unter www.isw-isb.de/service/teilnahmebedingungen-agb

Teilnahmegebühr: Es fällt keine Teilnahmegebühr an, aus organisatorischen Gründen bitten wir aber um Anmeldung bis zum 11. November 2026.

Fortbildungsnachweis: Sie erhalten vom ISW eine Teilnahmebestätigung. Die AKNW vergibt für die Teilnahme an der Veranstaltung 5 Fortbildungspunkte. Für die Anerkennung anderer Kammern nutzen Sie bitte unsere Teilnahmebescheinigung.

Auskünfte: Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Laureen Nievel (Tel. 089-542706-13 oder nievel@isw.de), für organisatorische Auskünfte an unser Sekretariat (Tel. 089 54 2706-0 oder office@isw.de).

108 PROGRAMM 26 Symposium

Institut für Städtebau und Wohnungswesen, München
Institut für Städtebau Berlin

Mittwoch, 18. November 2026

12:00 **Empfang der Wiechers Stiftung Städte für Menschen**

12:45 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Julian Wékel, Dr. Timo Munzinger, Rüdiger Wiechers

13:00 **Vorstellung der Publikation**
Laureen Nievel, ISW

IMPULSE & DISKUSSION

13:20 **Panel 1: schnell, einfach, anders?! Wohnungsbau in herausfordernden Zeiten**

Wie viel Sanierung ist genug? Modellprojekt Pfaffengrund in Heidelberg
Kirsten Staemmler

Das „Haus fast ohne Heizung“ in Ingolstadt
Alexander Bendzko, Philipp Münster

Matthias-Erzberger-Höfe in Reutlingen: Serielles Bauen auf dem alten Bauhofareal
Florian Bertz

Micro-Living: Die (neue) Wohnung für das Existenzminimum?
Eva Herr

14:10 **Moderiertes Gespräch mit den Referent:innen und Teilnehmenden**

15:00 Kaffeepause

15:30 **Panel 2: Alternative Wohnideen für den ländlichen Raum**

Auslaufmodell oder Umbauprojekt? Ideen und Maßnahmen für die Zukunft des Einfamilienhausbestands
Dr. Valerie Rehle

Gemeinwohl statt Eigentum: Das SauRiassl Syndikat aus Altötting
Marcel Seehuber

Mehrgenerationenwohnen im ländlichen Raum. Der Pallaufhof in Münsing
Manfred Brennecke

Hand in Hand gegen Leerstand. Bürgerschaftliches Engagement zur Aktivierung von Wohnflächenpotenzialen in Landau
Jenni Follmann

16:10 **Moderiertes Gespräch mit den Referent:innen und Teilnehmenden**

17:00 **Resümee und Abschlussdiskussion**

17:15 Ende der Veranstaltung

GESAMTMODERATION

- Laureen Nievel, Wissenschaftliche Referentin, ISW München

MODERATION

- Bernd Düsterdiek, Beigeordneter, Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Dr. Timo Munzinger, Referent, Deutscher Städtetag
- Prof. Julian Wékel, Institutsdirektor ISW München

REFERENT:INNEN

- Alexander Bendzko, Geschäftsführung, Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
- Florian Bertz, Abteilungsleitung Technik, GWG - Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH
- Manfred Brennecke, Gründer und Partner, Arc Architekten
- Jenni Follmann, Landauer Leerstandsinitiative e.V.
- Eva Herr, Amtsleitung Stadtplanungsamt, Stadt Köln
- Philipp Münster, Amtsleitung Stadtplanungsamt, Stadt Ingolstadt
- Dr. Valerie Rehle, Hochschule für Technik, Stuttgart
- Marcel Seehuber, Vorstand, SauRiassl Syndikat e.V.
- Kirsten Staemmler, Projektleitung, Projekt- und Baumanagement, Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg